

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Annahme dreier Kunstwerke von A.R. Penck als Schenkung**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	30.11.2021
Rat	14.12.2021

**Beschluss:**

Der Rat nimmt die Schenkung der Kunstwerke von A.R. Penck an das Museum Ludwig an.

## Haushaltsmäßige Auswirkungen

**Nein**

## Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

## Begründung

A.R.Penck, Gemälde, Zeichnungen, Druckgrafik / Werke aus einer privaten Kollektion  
 Universität Leipzig/Kustodie  
 Galerie im Hörsaalbau  
 Ausst. 16.Sept.-16 Okt.1990

Der Kölner Sammler Friedrich Paul Hecker vermachte dem Museum Ludwig drei Bilder: Ende/Wende (Westfrau – Ostmann), 1990; Dispersion auf Leinwand, je 70x80 cm.

Nach seinem Tod nahm das Museum Ludwig das Vermächtnis an mit der Vereinbarung, dass nach dem Tod von seiner Witwe die Bilder übergeben werden. (Korrespondenz mit Herrn Nachlassverwalter Georg Kurella im Juli 2014). Nach dem Tod von Frau Hecker hat Herr Kurella die Bilder im Juni 2021 dem Museum übergeben.

A.R. Penck wurde als Ralf Winkler am 5. Oktober 1939 in Dresden geboren.  
 1953/54 Mal- und Zeichenkurse bei Jürgen Böttcher  
 1957 die Bekanntschaft mit Georg Baselitz  
 1960er ‚Systembilder‘.

1969-71 Ausstellung Galerie Michael Werner in Köln unter dem Synonym A. R. Penck 1971 Gründung der Malergruppe *Lücke*, mit Bezug zur Künstlergemeinschaft *Die Brücke*. Hinwendung zu abstrahierten Figuren und Bildzeichen, zu „Standart“ oder „Stand Art“. Signalcharakter der Motive – Menschen, Tiere, Pflanzen Vektoren, Maßverhältnisse, Der malerische Individualismus führte zu Absagen von der Kunsthochschule und dem Verband Bildender Künstler der DDR. 1980 wurde Penck ausgebürgert.

Das Museum Ludwig verfügt über wichtige Werke von Penck, zu denen unter anderem die Gemälde *Standart VI* (1983), *Ich in Deutschland (West)* (1984) und *Ohne Titel (Freundesgruppe)* (1964/65), das u.a. Jürgen Böttcher und Georg Baselitz zeigt. Die drei zusammengehörigen Gemälde *Ende/Wende (Westfrau – Ostmann)* (1990) bilden eine Ergänzung zum reichen Penck-Bestand des Museum Ludwig.

Die Werke haben lt. vorliegendem Wertgutachten einen Gesamtwert von 120.000 Euro. Die Schenkung erfolgt ohne Auflagen. Transportkosten fallen nicht an.